



**LandesSportBund
Sachsen-Anhalt e. V.**

Präsident

LSB Sachsen-Anhalt e.V. • Postfach 11 01 29 • 06015 Halle

Postfach 11 01 29
06015 Halle
Telefon: 03 45/52 79-200
Fax: 03 45/52 79-100
e-mail: praesidialbuero@lsb-sachsen-anhalt.de
www. lsb-sachsen-anhalt.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Unsere Nachricht
-/ -	-	AS/ar/rb	-

Stellungnahme zum ECHA-Beschränkungsvorschlag „Mikroplastik“

Halle, 17.05.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der gemeinwohlorientierte Sport ist die größte zivilgesellschaftliche Bewegung in Deutschland und Europa. In Sachsen-Anhalt engagieren sich knapp 45.000 Bürger freiwillig und ehrenamtlich im organisierten Sport für rund 355.000 Mitglieder in über 3.000 Sportvereinen.

Partner des Sports in
Sachsen-Anhalt:



Der Sport schafft ein strukturiertes, an die gesamte Bevölkerung gerichtetes und für alle offenes Bewegungs- und Sportangebot, durch das wichtige soziale und gesundheitsfördernde Funktionen in der Gesellschaft erfüllt werden. Sportvereine in Sachsen-Anhalt zählen rund 105.000 Mitgliedschaften im Kinder- und Jugendalter (LSB-Bestandserhebung 2019), allein in den Sportarten Fußball und Hockey liegt diese Zahl bei insgesamt ca. 31.500 aktiven Nachwuchssportlern (LSB-Bestandserhebung 2019). Damit sind diese 822 Fußball- und Hockeyvereine die wichtigste Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche außerhalb der Schule und übernehmen unverzichtbare Aufgaben für die ganzheitliche Persönlichkeitsbildung junger Menschen.



Dem Sport kommt eine wichtige Vorbild- und Lehrfunktion im Bereich der Integration und demokratischen Grundbildung zu. Für das herausragende gesellschaftliche Engagement des Sports spricht nicht zuletzt, dass die Sportvereine eng mit Schulen, Kindergärten, Unternehmen, Krankenkassen oder anderen öffentlichen Institutionen zusammenarbeiten.



Um allen Bürgern den Zugang zum Sport zu ermöglichen, sind adäquate Sportstätten in ausreichender Anzahl Grundvoraussetzung. Ein für alle zugängliches und umfangreiches Sportangebot ist nur durch die Verfügbarkeit von ganzjährig nutzbaren Sportanlagen zu gewährleisten. Kunststoffrasenplätze spielen hierbei, insbesondere für den Fußball sowie für den Hockeysport, eine wichtige Rolle, da sie eine intensivere Nutzung als Naturrasen- oder Tennenplätze erlauben.

Präsident: Andreas Silbersack
Vertretungsberechtigter Vorstand:
Dr. Lutz Bengsch, Torsten Kunke,
Ines Kramer

Hausanschrift:
LSB Sachsen-Anhalt e. V.
Maxim-Gorki-Straße 12
06114 Halle (Saale)

Steuernummer:
110/143/46106
Finanzamt Halle (Saale)
VR 31204, Amtsgericht Stendal

Bankverbindung:
Saalesparkasse
BLZ 800 537 62
Konto 385 322 222
IBAN: DE29 8005 3762 0385 3222 22
BIC: NOLADE21HAL

Allein mit Naturrasen- und Tennenplätzen lässt sich der derzeitige Trainings- und Spielbetrieb, insbesondere bei den Kinder- und Jugendmannschaften, nicht aufrechterhalten.

In Sachsen-Anhalt gibt es rund 85 Sportanlagen (zum Teil mit mehreren Spielfeldern) an denen für den Fußball und Hockey Kunststoffrasenplätze vorhanden sind. Insgesamt nutzen Fußball- und Hockeyvereine insgesamt knapp 650 Sportplätze. Die circa 13 % Kunststoffrasenplätze befinden sich schwerpunktmäßig in den beiden Großstädten Magdeburg und Halle (Saale). Hier wäre ein Trainings- und Wettkampfbetrieb etlicher Vereine ohne diese Anlagen undenkbar. An diesen Standorten nutzen die Anlagen nicht nur mehrere Fußballvereine gleichzeitig, sondern es teilen sich die Sportarten Fußball und Hockey auch den Sportplatz.

Ungeachtet der Tatsache, dass ohne diese Plätze der Trainings- und Wettkampfbedarf nicht auch nur annähernd bedient werden könnte, wäre es ebenso unvorstellbar diese Stunden auf neu zu errichtende Naturrasenplätze umzulagern, da die hohe Stundenzahl der Nutzung auf dem Naturbelag nicht möglich ist.

Ein Verbot des Inverkehrbringens von Kunststoffgranulaten als Füllstoff in Kunststoffrasensystemen direkt bei Inkrafttreten der Beschränkung wäre daher unverhältnismäßig. Es würde zu hohen, unerwarteten Umstellungskosten und Mehrkosten für Vereine und Kommunen führen, wodurch dem gemeinwohlorientierten Sport Mittel entzogen würden. Bei fehlender Finanzierbarkeit dieser Mehrkosten ist zudem von einer Schließung vieler Sportplätze auszugehen, wodurch das Sportangebot in Schulen und Vereinen stark leiden würde. Gerade auf Vereinsebene stellt ein solch außerordentlicher Kostenpunkt ein großes finanzielles Risiko dar, dass das sportliche und gesellschaftliche Gesamtangebot des Vereins gefährden würde. Eine Beschränkung ohne Übergangsfristen, die eine mittelfristige Umstellung und Kostenstreckung erlauben, würde das Sportangebot in Sachsen-Anhalt sehr negativ beeinflussen.

Im Hinblick auf den Beschränkungsvorschlag der ECHA gemäß Anhang XV der REACH-Verordnung spricht sich der LandesSportBund Sachsen-Anhalt daher für eine angemessene Übergangsfrist von mindestens sechs Jahren bis zu einem vollständigen Inverkehrbringungsverbot des Kunststoffgranulats zur Verwendung in neuen Kunststoffrasensystemen sowie für die Umstellung bestehender Flächen aus.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Silbersack
Präsident